

1. Ich werde durch die Kammer/zuständige Stelle beraten



Mir wird der Ablauf des Validierungsverfahrens erklärt.

Mir werden alle nötigen Dokumente erklärt.

Ich erhalte Tipps, mit welchen Dokumenten ich meine beruflichen Kompetenzen belegen kann.

2. Ich lege meinen Referenzberuf fest



Der Referenzberuf ist der Beruf, in welchem meine beruflichen Kompetenzen im Verfahren festgestellt werden.

Ich überlege, welcher Beruf zu meinen beruflichen Kompetenzen am besten passt.

Dabei werde ich bei Bedarf von der Kammer/zuständigen Stelle unterstützt.

3. Ich dokumentiere meine beruflichen Erfahrungen (z. B. durch einen Lebenslauf)

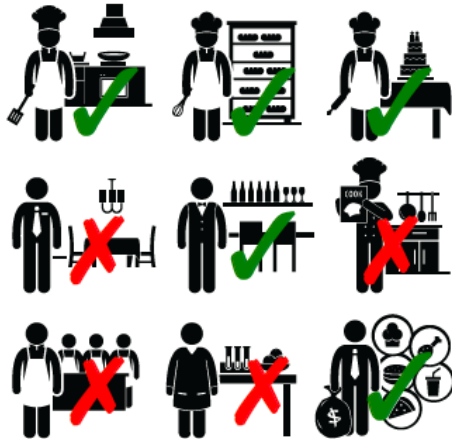


Ich schreibe auf:

- was ich im Berufsalltag gemacht habe
- welche Aus- und Weiterbildungen ich begonnen oder abgeschlossen habe

Dabei werde ich bei Bedarf von der Kammer/zuständigen Stelle unterstützt.

4. Ich vergleiche meine beruflichen Kompetenzen mit den Anforderungen des Referenzberufs

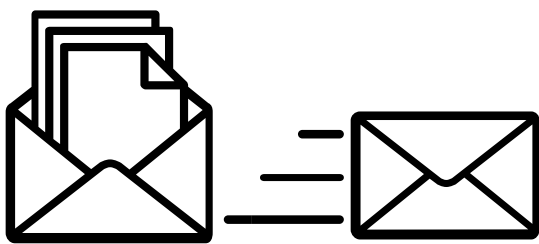


Ich gebe an, über welche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten ich verfüge.

Dabei werde ich bei Bedarf von der Kammer/zuständigen Stelle unterstützt.

Das Dokument, auf dem ich diese Angaben mache, erhalte ich von der Kammer/zuständigen Stelle.

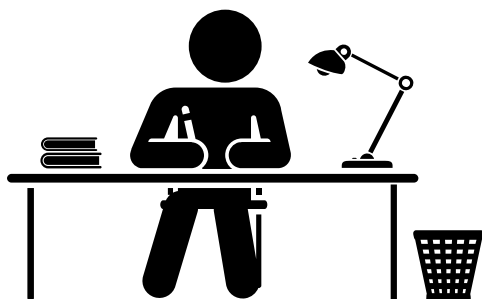
5. Ich reiche meine Antragsunterlagen bei der Kammer/zuständigen Stelle ein



Ich reiche meine Antragsunterlagen bei der Kammer/zuständigen Stelle ein. Dazu gehören:

- Antragsformular
- Kopie eines Identitätsnachweises (z. B. Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltstitel)
- Kopie eines Wohnsitznachweises (z. B. Personalausweis, Aufenthaltstitel)
- Angaben zur Berufserfahrung im Referenzberuf (z. B. aktueller Lebenslauf)
- Nachweise über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit (z. B. Arbeitszeugnisse, Weiterbildungsbescheinigungen, Zertifikate)

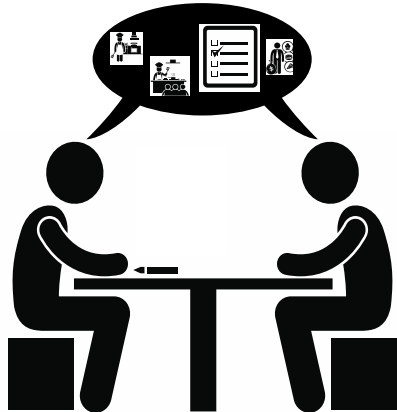
6. Die Kammer/zuständige Stelle wertet meine Antragsunterlagen aus und informiert mich über das Ergebnis



Die Kammer/zuständige Stelle teilt mir das Ergebnis der Auswertung meiner Unterlagen mit.

Wenn ich zum Validierungsverfahren zugelassen werde, erhalte ich einen Terminvorschlag für ein Vorgespräch mit einer Person, die mein berufliches Können bewerten wird. Diese Person wird als „Feststeller“ bzw. „Feststellerin“ bezeichnet.

7. Ich führe ein Vorgespräch zur Feststellung meiner beruflichen Kompetenzen



Der/die Feststeller/-in spricht mit mir über die Anforderungen des Referenzberufs und meine beruflichen Kompetenzen.

Mir wird erklärt, wie die Feststellung abläuft und wie die Aufgaben gestellt werden.

Meine beruflichen Kompetenzen werden z. B. mit Arbeitsproben und Fachgesprächen festgestellt.

8. Ich nehme an der Feststellung teil und zeige, was ich kann



Ich bekomme praxisnahe Aufgaben gestellt, die mir genau erklärt werden.

Ich zeige bei der Lösung der Aufgaben, dass ich die Anforderungen aus dem Referenzberuf erfüllen kann.

Beim Ausführen der praktischen Arbeiten werde ich von dem/der Feststeller/-in und einer zweiten Person beobachtet.

9. Ich erhalte mein Ergebnis



Ich erhalte einen schriftlichen Nachweis über den Umfang meiner individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit in Form von einem

- Zeugnis, wenn meine beruflichen Kompetenzen vollständig mit den für den Referenzberuf erforderlichen beruflichen Kompetenzen vergleichbar sind.
- Bescheid, wenn meine beruflichen Kompetenzen überwiegend mit den für den Referenzberuf erforderlichen beruflichen Kompetenzen vergleichbar sind.

Mein Antrag wird abgelehnt, wenn meine beruflichen Kompetenzen nicht mindestens überwiegend vergleichbar sind.